

Neues aus der Mittelschule

NUMMER 48 | AUSGABE DEZEMBER

MITTEL SCHULE
WASSERBURG
12 / 2024

Ein Vorlesetag voller Magie und Lachen an der Mittelschule Wasserburg

BARBARA GOLLA (Lehrerin)

Am 22. November 2024 verwandelte sich die Mittelschule Wasserburg in einen Ort voller Geschichten und Fantasie. Der alljährliche Vorlesetag brachte dieses Jahr zwei besondere Gäste: den bekannten Comedian Michael Altinger und Annett Segerer, die künstlerische Leitung und Schauspielerin am Theater Belacqua in Wasserburg.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch unsere Rektorin Frau Albert und die Schülersprecher Annabelle und Mobarez, die den beiden Vorlesern ein kleines Geschenk überreichten, begann der etwa 60-minütige Vortrag. Die Aula war gefüllt mit gespannter Erwartung, als Michael Altinger für die 8. bis 10. Klassen aus dem Fantasy-Jugendroman "Die vierte Wand" von Maja Ilisch las. Die Geschichte der 11-jährigen Fox, die niemals ihr Haus verlässt, zog die Zuhörer in ihren Bann und ließ die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen.

Parallel dazu entführte Annett Segerer die jüngeren Schüler in die Welt der nicht ganz alltäglichen Familie Hackebart aus dem Buch "Crazy Family" von Markus Orth. Mit viel Humor und lebendiger Darstellung brachte sie die Abenteuer der Familie zum Leben und sorgte für zahlreiche Lacher.

Ein großes Dankeschön geht an Michael Altinger und Annett Segerer für ihre wunderbaren Lesungen, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Ihr Engagement und ihre Begeisterung für das Vorlesen haben uns alle inspiriert und gezeigt, wie viel Freude in Büchern steckt.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Vorlesetag und sind gespannt, welche Geschichten uns dann erwarten!



Mit Plätzchen backen Deutsch lernen

TAMINA ESTERMAIER (Förderlehrerin)

Eine Weihnachtszeit ohne Plätzchen ist fast nicht wegzudenken. Deshalb entschieden wir uns im Deutschkurs, ein paar dieser Köstlichkeiten zu backen. Der Lerneffekt sollte dabei im Vordergrund stehen, wobei der Spaßfaktor natürlich nicht zu kurz kommen sollte.

Ziel des Ganzen war, dass die Schülerinnen und Schüler aus Indien, der Türkei, Jordanien, dem Kongo und Nigeria einen kleinen Einblick in unsere Kultur und deren Geschmäcker gewinnen und nebenbei handelnd ihren Wortschatz erweitern.

Also lernten die Kinder alle notwendigen Wörter für die Zutaten, Geräte und Tätigkeiten kennen und konnten so nach kurzer Zeit schon vollständige Sätze bilden, um die Vorgänge zu beschreiben.

Anschließend ging es in die Praxis: Die Zutaten wurden genau nach Rezept vermengt und es wurde fleißig Teig geknetet. Dabei verbalisierten die Deutschlernenden immer wieder ihr Vorgehen.

Am nächsten Tag war es dann so weit: Der Ofen wurde vorgeheizt, der Plätzchenteig ausgerollt, ausgestochen, gebacken und zuletzt liebevoll mit Zucker- und Schokostreuseln verziert.



Es duftete wunderbar weihnachtlich und die Schüler waren so begeistert, dass die Frage aufkam, ob wir von nun an jeden Tag Plätzchen backen könnten.

Bläsermusik im Advent

MICHAELA ZEIBL (Fachschaft Religion)

„Türen auf um 10 vor 8!“

Es sind weihnachtliche Klänge, die montags durchs Schulhaus schweben.

„Türen auf um 10 vor 8“ – mit dieser Anweisung spielt die Bläsergruppe der Mittelschule ein paar Minuten besinnliche Musik. Jede Klassenzimmertüre ist geöffnet und so zaubern die Musiker und Musikerinnen ein bisschen Adventsstimmung ins Schulhaus! Es ist ein kleines Innehalten und ein kurzes Durchschnaufen, ein Nachdenken und vielleicht auch ein wenig Kräftesammeln, bis es wieder hineingehet in den Schulalltag...



Immer einen Ausflug wert – das Lenbachhaus in München

ANDREA ANGER (Lehrerin)

Fast schon Tradition hat der Besuch der 9. Klassen im Lenbachhaus in München. Seit mittlerweile drei Jahren fahren die Kunstlehrer/-innen mit den Abschlussklassen in dieses wunderbare Museum. Dort haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, Bilder zum Thema Expressionismus „live“ zu sehen.

Das Lenbachhaus verfügt über die größte Sammlung von Bildern des Blauen Reiters, einer Künstlergruppe, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts in München gründete und die Kunst des Expressionismus stark beeinflusste. So eine tolle Sammlung „quasi vor der Haustüre“ muss einfach gesehen werden.

Auf ging es mit einer Zugfahrt nach München – aufgrund des MVV-Tickets für die meisten kostenlos. 52 Schüler und Schülerinnen und drei Lehrkräfte mussten sich zwar in den Zügen gut verteilen, aber alle fanden einen Sitzplatz. Am Hauptbahnhof in München, der gerade eine sehr unübersichtliche Baustelle ist, ging es zu Fuß zum Königsplatz. Dort hatten wir noch etwas Zeit, denn das Museum öffnet erst um 10 Uhr. Nachdem wir unsere kostenlosen Eintrittskarten erhalten hatten, ging es los. Ausgerüstet mit einem kleinen Arbeitsheft durften wir selbständig durch die Ausstellung gehen. Die Räume waren sehr hell und offen gestaltet und die Bilder waren in ihrer Originalgröße einfach beeindruckend.

Wir bekamen viel Lob von unseren Lehrkräften Frau Anger, Frau Kulke und Herrn Waldecker, weil wir mit Eifer bei der Sache waren und uns wirklich vorbildlich benommen haben. Neben den Gemälden hat uns auch die Skulptur im Eingangsbereich des Museums beeindruckt. Viele Glasplatten, die sich wie ein Wirbel um sich selbst nach unten drehen.

Hier einige Bemerkungen von Schüler- und Schülerinnen der 9. Klassen:

Hier einige Bemerkungen von Schüler- und Schülerinnen der 9. Klassen:

„Es war ein wunderschöner Ausflug und es hat besonders mit Freunden viel Spaß gemacht. Mein Lieblingsbild war „still life with flowers“.“

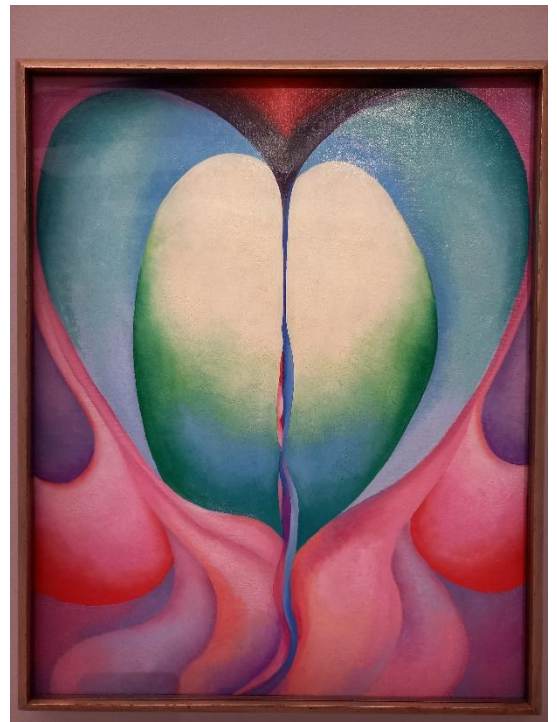
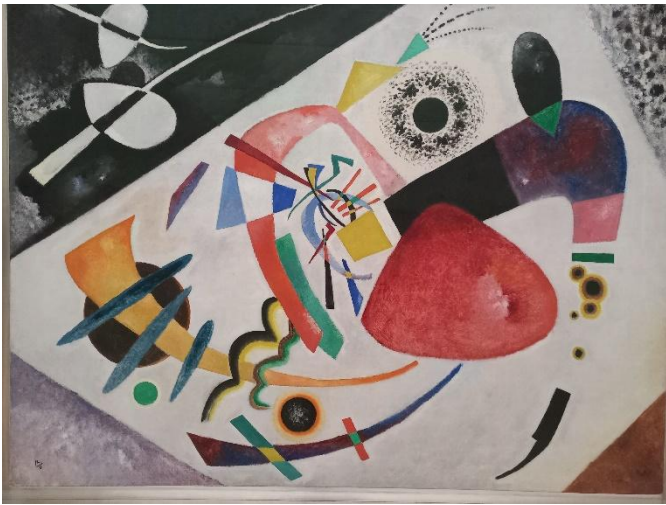
„Das Museum war sehr kreativ und interessant gestaltet. Wir haben schöne und beeindruckende Informationen dazu gelernt.“

„Es gab sehr schöne Bilder und es war sehr angenehm durch das Museum zu gehen.“

„Ich fand es megaschön und interessant alles anzuschauen“

„Es war interessant, diesen Zeitpunkt in der Kunstwelt anzuschauen auch wenn es nicht meine Erwartungen war hat es mit Spaß gemacht.“





Adventsandacht der Mittelschule

MICHAELA ZEIBL (Fachschaft Religion)

„Herzenstüren“



Drinnen oder draußen – auf oder zu – aufgesperrt oder ausgesperrt. So geht es uns manchmal mit Türen. Sie entscheiden, ob wir dabei sind, oder eben nicht.

Durch wie viele Türen bist du heute schon gegangen? Waren sie offen oder verschlossen? Konntest du sie öffnen oder blieben sie zu? Hast du heute schon eine Türe hinter dir zugeknallt? Oder hat dir heute schon jemand die Türe aufgehalten?



Diese Gedanken haben uns in der Adventsandacht der Mittelschule beschäftigt.

Die Erfahrung mit verschlossenen Türen haben auch Maria und Josef gemacht. Ja, nicht mal die wurden mit offenen Armen empfangen, wie man es doch eigentlich vermuten würde. Die wundervollen Stimmen von Mila und Lorenz haben so manchem ein bisschen Gänsehaut beschert, als sie die „Herbergssuche“ des Schulchores einleiteten. Doch der hat ganz eindrucksvoll gerufen: „Weg mit euch, wir woll’n euch hier nicht haben, weg mit euch, was seid ihr denn für Plagen“! Fast hätte man den ersten Satz des Anfangsliedes verdrängt, in dem es hieß: „Es ist gut, dass du da bist!“.

Aber vielleicht sind auch so manche Türen verschlossen, wenn ich eine Matheaufgabe nicht verstehe, wenn die Freundin Schluss macht, wenn ich eine Chance verpasst habe oder ein Streit einfach nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.



Da tut es gut, wenn da jemand ist, der die Herzenstür aufmacht, wenn ich dabei sein darf, wenn ich dazugehöre, wenn ich zeigen kann, was ich richtig gut kann, wenn ich sehe, dass das Leben immer irgendwie gut wird! „Soon and very soon we are going to see the King“, so hat es der Schulchor gesungen und ja, wir freuen uns auf das Weihnachtsfest, denn wir wissen, wie die Geschichte ausgeht, dass die Herbergssuche letztlich in einem Stall geendet hat. Das war

sicher kein Schlosstor – aber hier war eine Herzenstür ganz, ganz weit aufgemacht.

Es war ein schönes Zusammenkommen der ganzen Schule und es war zu spüren, wie zauberhaft doch jedes Jahr wieder der Adventsbeginn ist. All das Aufregende, Geheimnisvolle, alle Vorfreude wurde eingepackt in diese Andacht, die die Bläsergruppe musikalisch umrahmt hat mit Adventsweisen.

Vielen Dank den Musikern und Musikerinnen, den Sängern und Sängerinnen des Schulchores und den Lesern und Leserinnen aus den 8. Klassen. Ihr öffnet Herzenstüren mit eurem Mut, eurem Können und damit, dass ihr euch für die Schule einbringt!

Unsere Klassenfahrt nach Nürnberg

LEGOLAS ELIAS STEINWENDER (8a), SAMUELE AMODIO (8bM)

Vom 2.11 bis zum 5.11. fuhren wir, die Klassen 8a und 8bM mit Frau Reitmayer, Frau Estermaier und Frau Golla, nach Nürnberg.

Voller Freude stiegen wir in den Zug ein. Nach der Ankunft ging schon die erste Aktivität los, eine Stadtführung durch das wunderschöne Nürnberg.

Der zweite Tag stand ganz unter dem Motto: „Die Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland“. Mit der Führung am Reichsparteitagsgelände bekamen wir erste Einblicke zur Ideologie der nationalsozialistischen Zeit. Während der Multimediaprojektion setzen wir uns mit der Propaganda der Zeit auseinander.

Die Freizeit kam natürlich auch nicht zu kurz, mit Freude erkundeten wir die Stadt.

Nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft beschäftigte uns am letzten Tag unserer Klassenfahrt, denn da besuchten wir das Zukunftsmuseum, eine Zweigstelle des Deutschen Museums. Hier waren wir von den vielen technischen Mitmachmöglichkeiten beeindruckt. Ein Highlight war für uns der sprechende Roboter mit menschlichem Aussehen, der uns alle Fragen beantworten konnte.

Ganz interessiert besuchten wir anschließend die Sankt Sebaldus Kirche, dort haben wir spannende Fakten über die Kirche erfahren.

Zum Abschluss der ereignisreichen Klassenfahrt inszenierten wir mit Frau Golla, Frau Reitmayer und Frau Estermaier eine sehr lustige Modenschau, die nicht nur Spaß machte, sondern uns bestimmt sehr lange positiv in Erinnerung bleiben wird.

Während dieser Klassenfahrt konnten alte Freundschaften vertieft werden und neue geschlossen werden. Die Schülerinnen und Schüler beider Klassen verstehen sich untereinander besser als je zuvor.



Besuch von den Technikern der 9. Klassen bei der Privatmolkerei Bauer

STEFAN SCHRAG (FOL Technik)

Am 27.11.2024 besuchten die Technik-Schüler der 9. Klassen der Mittelschule die Privatmolkerei Bauer in Wasserburg. Der Besuch bot den Schülern einen praxisnahen Einblick in die Arbeitswelt und die vielseitigen Berufsmöglichkeiten in einem modernen Betrieb.

Der Besuch begann mit einem herzlichen Empfang durch das Team der Privatmolkerei Bauer. Die Schüler wurden zunächst durch eine umfassende PowerPoint-Präsentation geführt, die einen detaillierten Überblick über das Unternehmen und seine Geschichte bot.

Die Schüler erhielten auch Informationen über die verschiedenen Abteilungen der Molkerei, die vom Vertrieb bis hin zur Produktion reichen, und die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten, die den Jugendlichen in einem Unternehmen dieser Größe geboten werden.

Nach der Firmenvorstellung ging es in die Werkstätten, wo die Schüler aktiv mitarbeiten durften. In der Metallwerkstatt durften die Schüler unter Anleitung einen Tesaabroller fertigen. Es ging darum, die benötigten Materialien präzise anzureißen, um dann mit Metallsäge und Feile die Teile zu bearbeiten.

Parallel dazu hatten die Schüler die Möglichkeit, in der Elektrowerkstatt ein Verlängerungskabel herzustellen. Die Schüler schnitten das Kabel auf die richtige Länge, montierten Stecker und überprüften die ordnungsgemäße Funktion. Diese Aufgabe förderte nicht nur das technische Verständnis, sondern zeigte auch, wie wichtig präzises Arbeiten und Sicherheit bei der Arbeit mit Elektrizität sind.

Der Besuch bei der Privatmolkerei Bauer stand im Zeichen des Praxisbezugs. Besonders der direkte Kontakt zu den Fachkräften und die Möglichkeit, selbst Hand anzulegen, machten den Besuch zu einer wertvollen Erfahrung. Durch die Einblicke in die Werkstätten konnten die Schüler nicht nur ihre handwerklichen Fähigkeiten erweitern, sondern auch ein besseres Verständnis für die verschiedenen Berufsfelder entwickeln.

Der Besuch der Privatmolkerei Bauer war eine bereichernde Erfahrung für die Schüler der Mittelschule. Der freundliche Empfang und die engagierte Betreuung durch das Team der Molkerei trugen maßgeblich dazu bei, dass sich die Schüler gut aufgehoben fühlten und mit viel Begeisterung an den praktischen Übungen teilnahmen. Der Besuch förderte nicht nur das Verständnis für technische Berufe, sondern gab den Schülern auch wertvolle Impulse für ihre berufliche Orientierung.



Ein Ausflug voller Kunst und Weihnachtszauber:

BARBARA GOLLA (Lehrerin)

Fahrt zur Jugendstil-Ausstellung in München

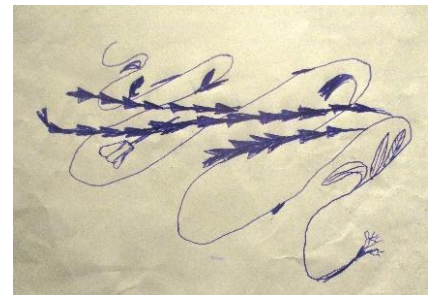
Am Mittwoch, den 4.12. war es endlich so weit: Die Klassen 8a und 8bM machten sich mit ihren Lehrerinnen, Frau Golla und Frau Reitmayer, auf den Weg zur Jugendstil-Ausstellung in der Kunsthalle in München. Mit dem Zug ging es los, und die Vorfreude war bei allen spürbar.

Mit dem Zug fuhren wir nach München und erreichten unser Ziel, die Kunsthalle in den Fünf Höfen. Dort erwartete uns eine spannende Ausstellung, die uns in die Welt des Jugendstils entführte. Jeder Schüler hatte die Möglichkeit, mit seinem Handy einen QR-Code abzufotografieren, der uns einen persönlichen Audioguide zur Verfügung stellte. So konnten wir die Kunstwerke auf eine ganz neue Art und Weise erleben – mit interessanten Informationen und Geschichten zu vielen Exponaten.

Besonders spannend war es, zu sehen auf wie viele verschiedene Bereiche sich der Jugendstil erstreckt: Gemälde, Drucke, Schmuck, Möbel, Mode, Werbung und Architektur. Einige von uns waren so begeistert, dass sie sich gleich Notizen machten, während andere sich auf die Aufgabe konzentrierten, ein Bild oder einen Gegenstand, der ihnen besonders gefiel, zu skizzieren. Diese kreativen Werke werden wir im Anschluss an diesen Artikel präsentieren – lasst euch überraschen!

Nach dem inspirierenden Rundgang blieb uns noch etwas Zeit, um den Christkindlmarkt am Marienplatz zu besuchen. Der Duft von gebrannten Mandeln und Glühwein lag in der Luft, und die festlich geschmückten Stände luden zum Stöbern ein. Es war der perfekte Abschluss eines gelungenen Ausflugs, der nicht nur unsere Kreativität anregte, sondern auch den Weihnachtsgeist weckte.

Insgesamt war es ein unvergesslicher Tag voller Kunst, Kultur und festlicher Stimmung. Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Abenteuer!



NIKOLAUSTAG 2024



HoHoHo...am 6. Dezember war es wieder soweit: Der Nikolaustag wurde in unserer Schule gebührend gefeiert! Der Nikolaus, begleitet von seinem treuen Helfer Krampus und einigen fröhlichen Engeln, besuchte die 5. und 6. Klassen sowie die GTO.

Die Schülerinnen und Schüler waren schon ganz aufgeregt und warteten gespannt auf den Besuch. Als der Nikolaus schließlich eintrat, erhellte ein Lächeln die Gesichter der Kinder. Er hatte nicht nur eine herzliche Botschaft mitgebracht, sondern auch viele kleine Geschenke, die er an die Klassen verteilte.

Wir danken dem Nikolaus, dem Krampus und den Engeln für ihren Besuch und die wunderbaren Geschenke! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

(SMV/Fr.Dietz/Hr.Fritz)

Trete ein in den Raum

DAGMAR KOPRIVA (JAS Fachkraft)

... und teile deinen Wunsch dem Schneeflockenhimmel mit. Was ist das denn? In die Aula unserer Schule haben wir, einige Lehrkräfte und die JAS-Fachkräfte, in diesem Jahr auf ganz unterschiedliche Weise für die Schulfamilie ein bisschen Adventszauber gebracht. Unter einem Mistelzweig konnten die Schüler anderen Komplimente machen, oder beispielsweise einen besonders freundlichen „guten Morgen“ wünschen. Wem gerade keine Komplimente eingefallen sind, der konnte mit Hilfe von, „Komplimente zum Mitnehmen“, eine Art Abreiß-Komplimente-Leiste, die von den JAS-Fachkräften Herrn Leopold und Frau Kopriva zur Verfügung gestellt wurden, einem Mitschüler so eine Freude machen.

Doch was hat es jetzt mit dem Schneeflockenhimmel auf sich? Hier hat Frau Kopriva mit Hilfe der Teilnehmer der Garten AG und der Unterstützung der 10.Klasse- Schüler aus dem Religionsunterricht einen Schneeflockenhimmel geschaffen, in den man sich in der Adventszeit stellt, einen Augenblick innehält und sich etwas wünschen kann. Was ist wirklich wichtig in meinem/ unserem Leben? Auf einen Stern schreibt man dann anonym seinen Wunsch und hängt ihn an eine Schneeflocken-Girlande.

Dabei geht es in diesem Projekt nicht um materielle Wünsche. Jemand schreibt: „Ich wünsche mir, dass es keinen Krieg mehr in der Welt gibt“. Ein sehr häufiger Wunsch unserer Schüler. Oder: „Ich wünsche mir, dass jeder seinen Traum lebt und in Frieden lebt“. Oder: „Liebe Frieden und Gesundheit für alle.“

So ist in den letzten Wochen ein wunderbarer dichter Himmel voller Schneeflocken und Sternenwünsche entstanden. Und, wer weiß, vielleicht gehen davon ja einige Wünsche in Erfüllung?





**Die größten Ereignisse, das sind
nicht unsere lautesten, sondern
unsere stillsten Stunden.**

Friedrich Nietzsche



Das Kollegium, die Schulleitung
und die gesamte Schulfamilie
der Mittelschule Wasserburg
wünschen Ihnen ein besinnliches, frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches
und glückliches Neues Jahr 2025

Maria Albert, Rektorin

Martin Stümpfl, Konrektor

Quelle:

https://t3.ftcdn.net/jpg/01/23/91/64/240_F_123916409_oBypi27bvkGaapuXTj7xwZXcH9eZ0Mzf.jpg

